

Mexico Baja California

„Ach, was habt ihr für ein schönes Leben“, diesen Spruch hören wir fast täglich. Die meisten Leute können sich gar nicht vorstellen wie hart unser Leben zwischendurch sein kann. Natürlich haben wir wieder einmal keine Kosten und Mühen gescheut und es ist uns exklusiv gelungen, einige sehr eindrückliche Bilder von unserem täglichen Stress zu machen. Davon aber später mehr.

Zuerst zum normalen.

Wenn wir mit Lola durch die Gegend laufen, werden wir immer wieder angesprochen, ob der Hund von Mexiko sei und ob es sich dabei um einen „Puppy“ also einen jungen Hund handelt.

Ich will ja nicht negativ oder überreagieren, nur soviel sei verraten, dabei handelt es sich um Erdbewohner die etwas weiter im Norden sesshaft sind.

Da mir dies langsam zu blöd wird, ich aber nicht unfreundlich erscheinen möchte, habe ich folgende Antwort bereitgelegt.

Auf die Frage „Was für ein Hund ist das?“ lautet meine derzeitige Standardantwort: „Ein Victorinox.“ Meist löst dies nun einige Stirnfalten aus und bedarf einiger Zusatzerklärungen.

„Sie kennen sicher das Schweizer Armeemesser von Victorinox? nun dies hier ist der Hund dazu.“

Vor einigen Tagen nun hat mir ein Nordländer doch tatsächlich zur Antwort gegeben,

„Ich wusste gar nicht, dass die auch Hunde herstellen!“

„Ja, Kleinserie für den Schweizer Geheimdienst, alles streng geheim“, war meine Antwort.

Der Typ war schwer beeindruckt.

So ein Hund macht vieles auch einfacher und öffnet Türen zur Völkerverständigung.

Neulich kommt ein etwa 6 Jähriger auf uns zu, schaut den Hund an und fragt: „Bist du ein Gringo oder ein Franzose?“

Auf unsere Frage meinte er, die Franzosen wohnen noch höher wie die Gringos.

Wir mussten ihm natürlich klar machen, wir sind weder noch, sondern aus der Schweiz, mitten aus Europa, aber und dies ist sehr wichtig, wir sind keine Europäer sondern eben, Schweizer.

Leicht traumatisiert ist er nach Hause gezottelt und hat vermutlich seinen Eltern erzählt, er hätte heute mit Ausserirdischen gesprochen.

So gesehen muss ich dies mit der einfachen Völkerverständigung wohl noch einmal überdenken.

Sonst gibt es zurzeit nicht sehr viel zu berichten, wir ziehen von Strand zu Strand und warten auf Renates Kamera die uns Esti und Roli nach der Reparatur hierher bringen werden.

So können wir also gleich weiter, hier die eindrücklichen Bildreportage aus unserem beschwerlichen Leben.

Wir haben auf jeglichen Kommentar und Musik verzichtet, die Bilder sind glaube ich dramatisch genug.









Total erschöpft aus der Baja
Bruno